

Coop. Agr. Friesland. Ltda. - Asociación Civil Friesland

Friesland Informationsblatt

23. Jahrgang
Juni 2015
Nr. 6



Freundlicher Umgang mit der Umwelt in der Produktion



Inhalt

1. Worte des Oberschulzen	3
2. Aus der Verwaltung	4
3. Berichte	5
Aus der CAF > IRAGRO • Personalabteilung • Kurusu Ñu • Bauerntag	
Aus der ACCF > Colegio Friesland • Bibliothek • Fußballprojekt • Musikförderkreis • Sozialamt	
4. Friesland Exklusiv	13
> Kochkurs • Männerabend • Leichtathletikturnier • Impacto Vertical	
5. Im Fokus	18
> Freundlicher Umgang mit der Umwelt in der Produktion	
6. Über die Kolonie hinaus	20
> VBO • Interkoloniales Volleyballturnier • Mexico • Spanien • Fecoprod • Weltkonferenz	
7. Mensch und Gesellschaft	28
> Decisiones	
8. Der Recycling-Tipp	29
> Basteln mit Flaschen	
9. Medienkompetenz für die Familie	30
> Top 10 Kinderseiten und 10 goldene Regeln	
10. Der besondere Beitrag	32
> Einzigartige und seltene Tiere in unserer Umwelt	
10. Kinderseite	33
> Quiz	
12. Aus dem Haushalt	34
> Tipps für den Wäschebereich • Türkische Nudelschnecken	
13. Aus unserem Leben	36
> Erntedankfest	

Impressum

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktion:

Beate Penner	- Leiterin / Design
Esteban Born	- Mitarbeiter
Vicky Siemens	- Mitarbeiterin
Nicole Letkemann	- Mitarbeiterin / Design
Samantha Bergen, Diego Born, Brianna Bergen, Valeria Fast	- Kidsteam
Beatriz Federau	- Korrektur
Luise Unruh	- Korrektur

Anschrift:

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671—Kolonie Friesland / Paraguay / Tel./Fax: 0318—219 032

E-mail: dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Liebe Leser!

Mit dieser Ausgabe schließen wir das erste Semester des Jahres 2015 ab. Wie schnell doch die Zeit vergeht.

Das Thema dieser Ausgabe ist, wie wir gut mit unserer Umwelt gehen und trotzdem hoch produktiv arbeiten können. Von unserem Beratungsdienst wurde ein Artikel dazu verfasst.

Ein wichtiger Tag in diesem Monat war der Vatertag. Wie gut tut es doch, wenn man sieht, dass Väter ihre Rolle als Erzieher, Freund und Berater ernst nehmen. Ich mache allen Vätern Mut, sich tagtäglich den Herausforderungen des Vaterseins zu stellen. Und allen, die noch einen Vater haben, mache ich Mut: Sagen wir es ihm, wie viel Wert er uns ist. Wenn er nicht mehr lebt, ist es zu spät. Wie heißt es doch so schön in einem Gedicht: „Streut Blumen während des Lebens, denn auf den Gräbern blühen sie vergebens.“

Im Juni feiern wir immer unser Erntedankfest. Es ist zu einem wichtigen Koloniesfest geworden, an dem sich Groß und Klein beteiligen. Möge Gott uns die richtige Einstellung schenken, wenn es um das Geben und Schenken geht.

Zu diesen und anderen Aktivitäten erhalten Sie in dieser Ausgabe einen Einblick. Ich wünsche allen Lesern angenehme Lektüre.

Beate Penner

Redaktionsleiterin



Thema der nächsten Ausgabe:

Die Welt der Kooperativen

Titelbild

Fotos: **Richard Fast**

Design: **Nicole Letkemann**

Liebe Friesländer!

Der Monat Juni ist wieder ein bewegter Monat gewesen. Viele Aktivitäten und Programme wurden durchgeführt. Und Gott hat Bewahrung geschenkt, bei diesen Aktivitäten und auch in allen Betrieben der CAF und der ACCF. Dafür sind wir sehr dankbar.

Unser Distriktstädtchen Itacurubí del Rosario feierte am 21. Juni sein 228-jähriges Bestehen. Alfred Fast und ich waren auf dieser Feier zugegen und wurden herzlich begrüßt und aufgenommen. Der Bürgermeister erwähnte in seiner Rede unsere Kolonie und hob uns als ihre Verbündete und Partner hervor. Ich möchte Mut machen, dass wir unseren Nachbarn Respekt entgegen bringen und die Beziehungen immer weiter pflegen.

Am selben Tag haben wir auch Vatertag gefeiert. Mir persönlich wird es immer wieder wichtig, wie groß doch unsere Verantwortung als Väter ist. Was wir als Väter heute mäßig tun, das werden unsere Kinder in absehbarer Zeit in schnellem Tempo tun; sowohl in positiven wie auch in negativen Beispielen. Deshalb müssen wir uns immer vor Augen halten, wie wir uns verhalten, entscheiden usw. Unsere Kinder lernen von uns!

Auf gespannte Wochen blicken wir zurück, wenn wir an die Arbeit in der „Cooperativa Carolina“ denken. Viele Gespräche wurden geführt und die Probleme, die da waren, konnten im Moment zufriedenstellend gelöst werden. Dafür sind wir sehr dankbar!

Was uns als Verwaltung am Herzen liegt, ist die Erziehung im Umgang mit Finanzen. Wir alle müssen in diesem Bereich eine Besserung anstreben. Wie können



wir noch bessere Verwalter werden? Wie arbeiten wir effektiv, auch im Thema Kassenfluss? Wie können wir auch unsere Arbeiter in diesem Bereich trainieren? Viele Fragen stehen noch offen, und wir werden auch immer Lernende bleiben. Am 13. Juli wollen wir dieses Thema, unter mehreren anderen, auf einem allgemeinen Informationsabend ansprechen.

Was mir immer wieder wichtig wird: **Zufriedenheit und Dankbarkeit kann man nicht kaufen!** Wenn wir es heute nicht lernen, zufrieden zu sein, mit dem was wir haben, dann werden wir es auch in einigen Jahren nicht sein. Diese zwei Grundhaltungen sollten wir nicht von unserem Besitz abhängig machen. Auch in diesem Aspekt sind wir Eltern der jüngeren Generation ein wichtiges Beispiel.

Ich wünsche allen Schülern, Lehrern und Studenten erholsame Winterferien. Denjenigen, die zur Weltkonferenz nach Pennsylvanien fliegen, wünsche ich, dass sie eine gute Zeit haben und einen Blick über unseren eigenen mennonitischen Tellerrand werfen können. Allen Bürgern wünsche ich den Schutz und Segen Gottes!

Ferdinand Rempel
Oberschulze



1. **Reise nach Menno und Neuland:** Die Herren Alfred Fast, Florian Weiss, Udo Bergen und Ferdinand Rempel fuhrten im letzten Monat in den Chaco, um die Kooperativen Neuland und Chortitzer Komitee etwas besser kennen zu lernen. Diese haben ein gut strukturiertes Informatiksystem. Das Ziel ist, langfristig auch bei uns ein besseres System zu installieren und uns von ihnen, die mehr Erfahrung in diesem Bereich haben, Beratung und Begleitung zu holen.
2. **Sägewerk:** Herr Heinz Siemens hat lange Zeit mit dem Sägewerk, das früher der Kolonie gehörte, gearbeitet. Nun hat er es abgebaut und bietet es der Kolonie an. Man ist über dieses Angebot erfreut und plant, es als Museumsstück an seinem Ursprungsort wieder aufzubauen, das wäre auf dem Silohof hinter dem Gebäude der Wegebauabteilung.
3. **Interne Kontrolle:** Die sogenannte „Auditoría interna“ wurde offiziell gestartet, und zwar wird diese durch die FECOPROD kanalisiert werden. Als erstes muss ein Risikoplan erstellt werden. Herr Wolfgang Warkentin wird diese interne Kontrolle übernehmen.
4. **Fortbildung für Leiter nach dem Maxwell-Modell:** Es wird eine Fortbildung für die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates zum Thema „Leiterschaft“ geplant. Herr Eduard Friesen aus der Kolonie Menno wird ihn leiten. Der Kursus basiert auf dem Buch „Die 21 wichtigsten Führungsprinzipien“ von John Maxwell. Voraussichtlich startet dieser Kursus im August und wird in drei Monaten an je einem Wochenende durchgeführt werden.

Ferdinand Rempel / Präsident

Informationsabend

Die Verwaltung der Kolonie Friesland lädt zu einem Informationsabend ein, welcher am 13. Juli 2015 um 19 Uhr beim Deportivo Estrella stattfindet.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- ◆ Kassenfluss (flujo de caja)
- ◆ Neue Kredite für Milchwirtschaft
- ◆ Weitere Kurzinformationen

Im Auftrage der Verwaltung, Rendy Penner

Die Abteilung Iragro wurde im Jahr 2014 erstellt, um im Bereich der Buchführung Dienstleistungen anzubieten. Hier werden Abrechnungen von der sogenannten IVA und Renta personal gemacht.

Außerdem werden in dieser Abteilung noch folgende Arbeiten gemacht:

- √ Eröffnung eines Unternehmens
- √ Bestellung von Quittungsbüchern
- √ Erlöschen vom sogenannten RUC (Unternehmen)
- √ Abrechnung vom sogenannten IRP e IRPC usw.

Derzeit gibt es zwei Mitarbeiter in dieser Abteilung; Veronica Venialgo (Verantwortliche der Abteilung) und Eda Alvarenga (Hilfsangestellte von Iragro).

Veronica Venialgo

Neue Mitarbeiterin aus der Personalabteilung stellt sich vor:

Ich bin *Licenciada* in klinischer Psychologie, zur Zeit mache ich meine Master- und Doktorarbeit.

Meine Erfahrung in RRHH (recursos humanos) reicht vom Jahr 2010, als ich begann für Casa Centro SAECA zu arbeiten, bis Januar 2013. Danach habe ich eigenständig für Unternehmen wie *Empresa Complejo Educativo Integral, Coop. Friesland* und andere gearbeitet.

Während meiner kurzen Reise durch dieses Arbeitsfeld habe ich gelernt, dass es wichtig ist, dass alle sich als ein Teil der Firma fühlen – vom Präsidenten bis zum Reinigungspersonal, damit eine harmonische und koordinierte Arbeitsweise möglich wird.

Rosa Isabel Chávez de Ledesma,
Personalabteilung



AGROTEC startete eine Kampagne für ihre Kunden: Für jeden 100 \$ Einkauf erhielten sie einen Gutschein. Diese Kampagne lief vom 1. September 2014 bis zum 10. Juni 2015. Am Montag, dem 22. Juni, wurde die Auslosung durchgeführt, wo Frau Eveline Isaak als Gewinnerin hervorging. **Herzlichen Glückwunsch!**

Ing. Agr. Lilian Martens

Zwischenbericht von Kurusu Ñu S.A.

Das Jahr 2015 ist wieder halb vorbei. Im Januar und Februar hatten wir sehr wenig Regen. Von März bis Juni hat es dann 485 mm geregnet. Dadurch sind die Weiden sehr hoch und kräftig geworden und wir haben gute Reserven für den Winter. Die Tajamares sind auch so gut aufgefüllt, dass wir genug Wasser für die kommenden trockenen Monate haben werden.

In den letzten Wochen haben wir 840 Kopf schlachtreife Rinder an den Schlachthof verkauft und 1.407 Kälber eingekauft. Der Preis für die Kälber ist im Moment im Chaco ziemlich hoch, sodass wir eher kleinere Kälber kauften. Wir hoffen dadurch die Gewinnspanne hoch zu halten. Zu erhoffen bleibt natürlich auch, dass die Preise für das Schlachtvieh noch besser werden.



Außerdem ersparen wir uns natürlich auch die Transportkosten der Kälber. Ein weiteres Ziel ist, dass wir unsere eigene Kuhherde aufstocken, um eine stabile Produktion anzustreben.

Die Angestellten auf der Estancia verrichten ihre Arbeit zufriedenstellend. Natürlich ist und bleibt es eine Herausforderung, gute und arbeitswillige Angestellte zu finden und zu behalten.



Das Vieh ist aufgrund der sehr guten Wetterbedingungen in einem sehr guten Zustand. Einen Teil der Kälber, die wir im vorigen Jahr eingekauft hatten, konnten wir schon als schlachtreif verkaufen. Der größere Teil wird dann in den Monaten September und Oktober verkauft werden.

Im Programm für künstliche Besamung haben wir in den letzten Wochen 560 der besten Jungfärsen ausgesucht. Durch dieses Programm erhoffen wir, eine genetisch hohe Qualität an Kälbern züchten zu können.

Bericht und Fotos: **Frieder Eitzen**

Verwalter



Bauerntag in Bolas Cuá



Jedes Semester werden auf dem DAF Grundstück in Bolas Cuá landwirtschaftliche Vorführungen mit Nutzpflanzen in Sommer- und Winterernte von den landwirtschaftlichen Firmen gemacht. Es werden deren Produktlinien und Versuchspartellen präsentiert, sowie Wissen und technische Erfahrungen an die Produzenten weitergeleitet. Am 10. Juni 2015 fand dieses Ereignis, mit der Teilnahme von 7 der 12 Unternehmen, die an der Arbeit beteiligt sind, erneut statt. Einige der Unternehmen konnten sich auf Grund von Zeitmangel und anderen Ursachen nicht präsentieren.

Mais stand im Mittelpunkt dieses Tages, da zurzeit die Winterzeit ist. Jedes Unternehmen war beauftragt, zu demonstrieren, welche Auswirkungen die Ernährung und der Pflanzenschutz auf die Pflanzen hat. Außerdem wurden auch neue Sorten und andere Innovationen vorgestellt, welche attraktiv für die Produzenten sind.

Es beteiligten sich Produzenten von Friesland, Durango und Umgebung. Die Führungskräfte der einzelnen Unternehmen bewiesen ganze Hingabe, um auf bestmögliche Art die durchgeführten Arbeiten zu zeigen.

Die Produzenten konnten diese Präsentation vorteilhaft nutzen, um ihre Kenntnisse zu erweitern und um neue Ideen und Produktionsstrategien in ihren jeweiligen Bereichen zu entwickeln.

Ing. Agr. Luis Medina
Ing. Agr. Andy Warkentin

DAF

Übersetzung Nicole Letkemann

Fotos: Richard Fast



Nach einigen Unterrichtswochen mit Examen und Projektwoche schließen wir das erste Unterrichtssemester ab. Wie schnell doch das erste Semester des laufenden Schuljahres vorbei gegangen ist! Einige Informationen zu den letzten Aktivitäten:

1. **Sprachdiplome:** Am Donnerstag, dem 28. Mai, wurden den Schülern die Sprachdiplome überreicht. In Gegenwart des Deutschen Botschafters, Johannes Trommer, des Oberschulzen, der Deutschlehrerin und einiger Schulverwaltungsmitglieder wurden diese Diplome ausgehändigt. Wir gratulieren den Schülern für ihren Erfolg!
2. **Lehrerkonferenzen:** Wie gewöhnlich fand zu Beginn des Monats wieder eine Lehrerkonferenz statt. Auf der Tagesordnung standen verschiedene Punkte wie die Verhaltensbewertung der Schüler, Bewertung der Lehrerkonferenz, Leichtathletikturnier, Semesterexamen, Projektwoche, Schulprogramm in der Kirche u. a. m.
3. **Schulverwaltungssitzung:** Die Schulverwaltung kam zu ihrer monatlichen Sitzung am 15. Juni zusammen. Über verschiedene Punkte wie z. B. Bewertung vom 1. Schulsemesters, Bewertung der Stoffplanarbeit, Lehrer 2016, Sitzung der Allgemeinen Schulbehörde in Friesland im Monat August u. a. m. wurde nachgedacht.


Juli						
S	M	D	M	D	F	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

- 06. Lehrersitzung Prim. und Sec.
- 06. - 10. Projektwoche
- 15. 06. - 03. 07. Semesterexamen
- 10. Vergabe der Zeugnisse
- 13. - 24. Winterferien
- 30. Tag der Freundschaft

4. **OMAPA – Examen:** Die erste Runde der landesweiten Mathematikexamen – OMAPA – wurden im Monat Juni Vorort geschrieben. Die Schüler zeigen ihre Fähigkeiten in Rechnen und haben so die Möglichkeit sich für die nächste Runde zu qualifizieren.
5. **Gründungsfeier von Itacurubí del Rosario:** Am 21. Juni feierte Itacurubí del Rosario ihren Gründungstag. Da es in diesem Jahr auf den Sonntag fiel, ließen wir ihnen die Glückwünsche schriftlich zukommen und haben uns nicht an dem traditionellen Aufmarsch beteiligt.
6. **Debatte und Poetry Slam:** Die nationale Ausscheidung dieser Kompetenz der deutschen Schulen findet in diesem Jahr am 4. Juli bei der Concordiaschule statt. Von unserer Schule werden die Schüler Cindy Reimer, Sandra Machado und Delbert Penner zu diesem Treffen fahren. Wir wünschen ihnen Gottes Geleit und Bewahrung auf der Reise und Erfolg bei den Vorführungen.
7. **Projektwoche:** Die letzte Woche vor den Winterferien (6.-9. Juli) werden alle Schüler des Colegio Friesland sich an einer Projektwoche zu dem Thema Recycling beteiligen. Am Ende dieser Woche wird für die Zuschauer eine Ausstellung und Bewertung stattfinden.
8. **Zeugnisse:** Am Schluss des 1. Semesters (9. Juli) erhalten die Schüler ihre Zeugnisse und somit die Bewertungen von ihrem Lernen im ersten Halbjahr.
9. **Winterferien:** Da der 10. Juli als Feiertag erklärt wurde, beginnen die Winterferien für die Schüler und Lehrer in diesem Jahr am 10. Juli. Alle Schüler erwarten wir wieder am 27. Juli für den Beginn des zweiten Semesters. Ich wünsche schon im Voraus allen Schülern und Lehrern erholsame und entspannende Winterferien.

Lic. Gert Bergmann
Schulleiter

Bibliothek erhält neuen Raum



In diesem Monat sind die Post und die Bibliothek in einen anderen Raum eingezogen. Viel geräumiger und besser können sie ihre Bücher, Spiele, CD's usw. ausstellen. Das Angebot ist groß, sowohl in der Leihbibliothek als auch im Verkauf. Die Verantwortlichen bemühen sich sehr, für alle Interessen- und Altersgruppen etwas im Angebot zu haben. Hier kurz etwas zur Geschichte unserer Bibliothek, im Jahre 2008 von Frau Luise Unruh aufgeschrieben:

In Friesland gab es immer schon Personen, die gerne lasen. Bücher hatte man bei der Ansiedlung mitgebracht. Herr Peter Wittenberg schreibt dazu Folgendes: *Die Kolonie hatte von früher (Ansiedlungsjahren) einen kleinen Schrank mit etlichen Büchern. Da ich gerne las, war mir das viel zu wenig. Ich war Mitglied eines Buchversands in Deutschland und kaufte mir da etliche Bücher. Dann bot eines Tages in einer deutschen Zeitschrift jemand an, er würde gerne deutsche Zeitschriften gratis an interessierte Auslandsdeutsche verschicken. Ich schrieb an ihn und er hat dann meinen Brief in einer Zeitschrift in Deutschland veröffentlicht. Dann kam haufenweise Post aus Deutschland bis etwa 200 Briefe pro Woche. Nach einem Monat kamen dann die ersten Sendungen von Zeitschriften. Unser Haus versank in Zeitungen. An einem Tag kam ein ganzer Wagen voller Zeitschriften. Aber ich war an Büchern interessiert und so habe ich einen Antrag an die Koloniesverwaltung gestellt, wo ich um finanzielle Hilfe zum Kauf von Büchern bat. Der Antrag wurde genehmigt und so konnten die ersten Bücher gekauft werden. Mein Bruder Abram hat auch Bücher in Deutschland gesammelt und so entstand die Leihbibliothek. Wir waren zu dritt in einem Komitee, das verantwortlich war. Die Bücher wurden nach Notwendigkeit vorher von uns gelesen. Und langsam wurden es zu meiner großen Freude immer mehr Bücher.*

Diese Bibliothek wurde in einem kleinen Zimmer im Amtsgebäude eingerichtet. Zu Beginn wurde nur am Freitagnachmittag bedient. Das Komitee und später die Schüler des 3er Curso bedienten die Kunden. In den 80er Jahren wurden es immer mehr Leser und es genügte nicht, dass die Leihbibliothek nur einmal in der Woche geöffnet war. Da ich zu der Zeit als Sekretärin im Kolonieamt arbeitete und schon immer eine Leseratte war, übernahm ich mit viel Freude die Bibliothek. Herr Wittenberg stand mir bei jeglichen Bestellungen und Bezahlungen der Rechnungen immer zu Hilfe.

Finanzielle Unterstützung erhielten wir zu der Zeit von der Kooperative und auch von der K.f.K., die den Kauf christlicher Bücher und Kassetten unterstützte. Dank unserer Leser wurden wir immer wieder ermutigt neue Bücher zu kaufen, denn wir haben viele Leser, die uns positiv und kritisch unterstützen.



Heute hat die Bibliothek einen neuen Raum und somit viel Platz für die Ausstellung. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Zusammengestellt von Beate Penner



Projekt „A través del Fútbol...”



Im vergangenen Jahr, 2014, starteten wir ein Probe-Projekt, das sich „A través del fútbol...” nennt. Die Idee war, die Kinder mittels eines Fußballtrainings zu erreichen und ihnen Werte fürs Leben mitzugeben. Die Beteiligung der Kinder, wie auch die Unterstützung der Eltern, war überraschend positiv und so haben wir uns entschlossen, dieses Projekt weiter zu führen und zu vergrößern. Es wurde noch einmal überarbeitet und neue, langfristige Ziele wurden gesetzt.



Das Projekt läuft in Zusammenarbeit von COVESAP und der Missionsarbeit der Mennoniten Gemeinde aus Friesland. Hauptziel dieses Projektes ist es, den Kindern aus den verschiedenen Ortschaften christliche und soziale Werte mittels Fußball und gesunder Beschäftigung einzuprägen.

Dieses Ziel wollen wir erreichen indem wir:

- ⇒ Ihr fußballerisches Talent fördern und pflegen;
- ⇒ Ihnen ein gesundes Umweltbewusstsein wie auch soziale Werte durch verschiedene kreative Aktivitäten einprägen;
- ⇒ Und zukünftige gesunde Führungskräfte suchen und fördern wollen.

Wie arbeiten wir?

Mittlerweile arbeiten wir in fünf verschiedenen Ortschaften an jedem Samstagmorgen mit ungefähr 80

Kindern. Die Ortschaften sind: Itacurubí, Aguapey, Rios Ruguá, Mbocayaty und Carolina. Die Trainer der Fußballschulen sind lokale (aus jeder Ortschaft) freiwillige Jugendliche, die sich bereit erklärt haben, diese Arbeit zu machen. Ein wichtiger Teil jeder Trainingseinheit besteht darin, den Kindern eine kurze geistliche Besinnung zu bringen. Hierfür haben wir auch wieder verschiedene Jugendliche ausgesucht, dieses Mal aber aus den Missionsgemeinden und sie den verschiedenen Ortschaften zugeteilt. So, dass in jeder Gruppe mindestens zwei Freiwillige arbeiten.

Eine Trainingseinheit könnte ungefähr so aussehen:

1. Aufwärmübungen,
2. Dehnübungen,
3. Übungen für Körper- und Ballkontrolle,
4. Die geistliche Besinnung,
5. Und zum Schluss, ein Fußballspiel.

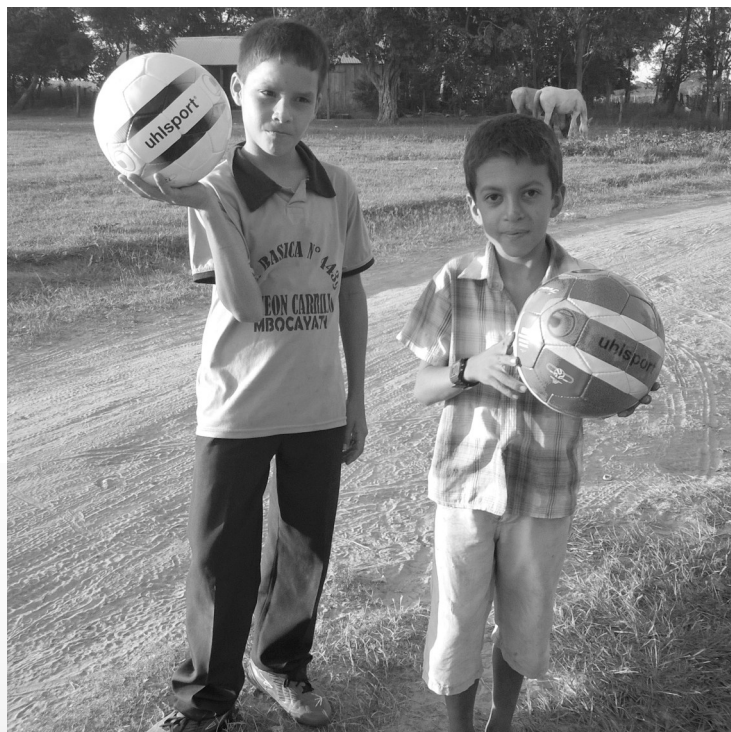


Um den Freiwilligen auch eine geistliche Basis zu geben und sie zu stärken, treffen wir uns einmal pro Woche mit ihnen und machen das FLETP – Bibelstudium (Facultad Latinoamericana de Estudios Teológicos del Paraguay). Dies besteht aus sechs Büchern, mit jeweils 10 Lektionen, welche alle mit einer kurzen Probe und zu guter Letzt mit einem Schlussexamen belegt werden

müssen. Wir arbeiten zurzeit das zweite Buch durch und haben bisher sehr positive Erfahrungen machen können.

Samstag, den 30. Mai, besuchten uns die Leute von „Jesús Responde al Mundo de Hoy“ (die mittlerweile schon mit über 40 Fußballschulen arbeiten) und dienten uns mit einer theoretisch-praktischen Fortbildung. Ich persönlich fand diese sehr gut und hilfreich, ganz besonders für unsere Freiwilligen, die begeistert mitmachten. Die Idee ist, auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit „Jesús Responde“ zu pflegen.

Es hat sich inzwischen ein guter Teamgeist in der Gruppe entwickeln können und wir sind sehr dankbar für die Unterstützung die wir bisher bekommen haben. Wenn jemand noch Fragen hat oder mehr erfahren möchte, darf er sich gerne bei Ronald Pikulik oder bei mir melden. Als kurze Bemerkung möchte ich noch loswerden: „Falls jemand noch alte Fußballschuhe in Kindergröße zu Hause hat, und sie nicht mehr gebraucht werden, nehmen wir diese gerne entgegen.“ 😊



Bericht und Fotos:

Sascha Bergen

WICHTIGE MELDUNG

**DIE MUSIKFÖRDERUNG ORGANISIERT EINEN
MUSIK- UND LIEDERABEND.**

DAS PROGRAMM FINDET ENDE AUGUST STATT.

WER MITMACHEN MÖCHTE, MELDE SICH BITTE

BIS ENDE JULI BEI DER SEKRETÄRIN

BETTINA GOOSSEN AN!



Drei Bücher von und für Männer!

Der Weg des ungezähmten Mannes (von John Eldredge)

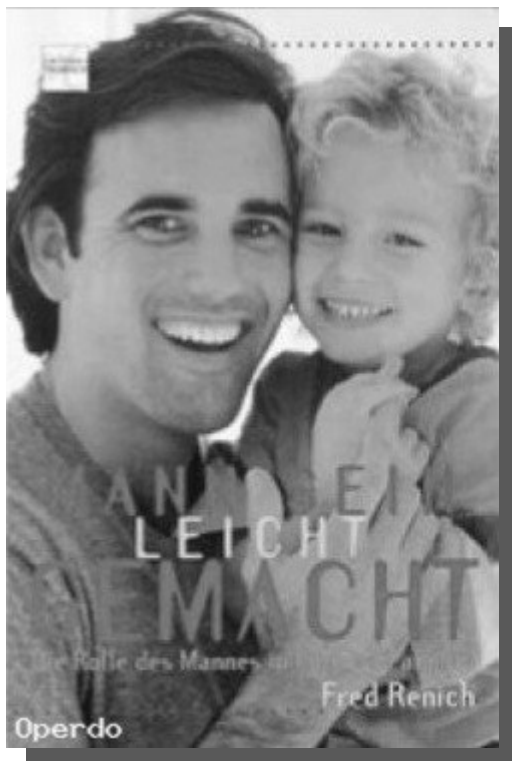
Wie wird der Mann ein Mann? Dieses Buch zeigt den Weg. Wie wird der Mann zum Mann - in einer weitgehend „vaterlosen“ Gesellschaft, in der Väter selbst auf der Suche nach ihrer Identität sind und als Rollenvorbilder häufig ausfallen? Sechs wesentliche Stationen umfasst der Weg zur männlichen Identität. Im Lauf seines Lebens ist ein Mann: geliebter Sohn, Abenteurer, Kämpfer, Liebhaber, König, Weiser. Jeder Abschnitt erfordert eine Initiation und bietet eigene Herausforderungen. Eldredge ermutigt zum Aufbruch zu einem kraftvollen und gleichzeitig wachen und sensiblen Mannsein. Zugleich zeigt er Vätern einen Weg, wie sie ihre Söhne in ihrer Identitätssuche wirksam unterstützen und auf ihrer eigenen Reise zum Mannsein begleiten können.



Starke Väter – Schwache Nerven

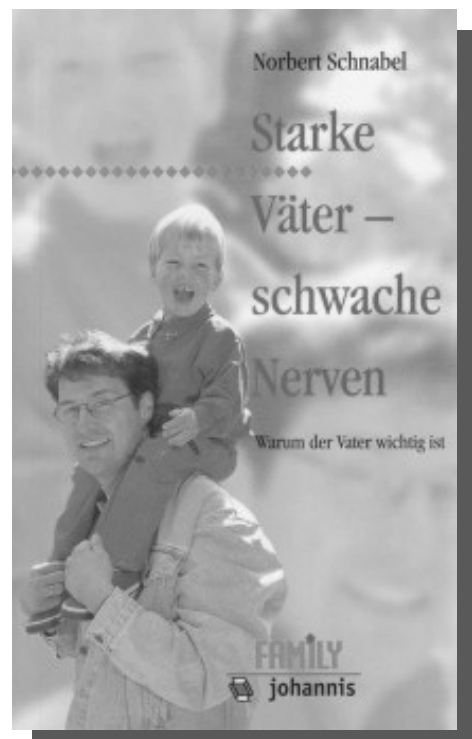
(von Norbert Schnabel)

Ein ehrliches und mutmachendes Buch über ein viel-diskutiertes aktuelles Thema: Warum der Vater wichtig ist. Erfrischenderweise verzichtet der Autor ganz auf klagenden Unterton und erhobenen Zeigefinger. Er macht Lust auf Vatersein, das für Kinder wie Vä-ter bleibende positive Folgen haben wird.



Mannsein leicht gemacht (von Fred Renich)

Wie wird man ein guter Ehemann und Vater? Gewinnen Sie - gestützt auf die Bibel - wertvolle Einsichten für den Weg zum Familienglück.



Kochkurs



Kaffee-Panna-Cotta

Am 17. Juli wurde im Rahmen der Erwachsenenbildung vom CEF aus ein Kochkurs geboten. Das Thema der Fortbildung war „Nachspeisen“. Etwa 20 Personen nahmen an diesem Kursus teil, der von Frau Bianca Penner gegeben wurde. Es folgt hier ein kurzer Überblick.

Der Kochkurs war für mich wieder eine tolle Erfahrung! Wir waren eine schöne und offene Gruppe! Es wurden viele Fragen gestellt, was für mich heißt, es ist Interesse da! Das finde ich immer schön! Wir haben verschiedene Nachspeisen, hauptsächlich mit Gelatine, zubereitet. Der Vorteil; man kann/muss die Nachspeisen schon einen Tag vorher vorbereiten. Das heißt, dass man an dem Tag nicht so viel Arbeit damit hat. Ich denke, es war für jeden Geschmack etwas dabei!

Meinungen von einigen Teilnehmern:

Kochkursus – Nachspeise. Oh Super! Da mach ich mit! Ich koche gern und esse gern!

Und Nachspeisen – der Punkt auf dem i. Es war eine bunte Gruppe zu dem Kursus zusammengekommen, von jung bis älter. Für mich war es schön, mit meiner Tochter Simone und meiner Enkelin Thalia zusammen diesen Abend zu verbringen. In ca. 2 ½ Stunden lernten wir fünf verschiedene Desserts herzustellen. Sie waren ein wahres Kunstwerk und wir konnten so manchen Tipp und Trick lernen, besonders wie man richtig mit Gelatine umgeht. Alle fünf Arten brauchten längere Zeit, um fest zu werden und wir konnten somit nur den Werdegang mitmachen. Aber, oh... hmmm, Frau Bianca Penner zauberte aus dem Kühlschrank die fertigen Leckerbissen. Wir durften probieren und uns wundern. Dies war nach jedem „Rezeptprobieren“ der Höhepunkt. Mir hat es sehr gefallen.

Mathilde Isaak

Danke für euer gutes Mitmachen!!

Bianca Penner

Schokoladen - Vanille Dessert



Es wurde wieder ein Kochkurs geboten. Ich meldete mich an und nahm daran teil. Mir macht das Kochen großen Spaß. Frau Bianca Penner zeigte uns, wie man leckere Nachspeisen zaubern kann. Ich fand den Abend interessant. Man lernt nie genug. Ich würde einem Jedem, der Spaß am Kochen hat, Mut machen, bei so einer Veranstaltung mitzumachen. Ich finde es gut, dass vom CEF aus solche Veranstaltungen organisiert werden.

Hans Werner Unruh

Gestürzte Pfirsich-Jogurt Creme



Ich nahm am Kochkurs teil. Frau Penner hat uns speziell etwas über Nachspeisen gezeigt. Wir haben fünf verschiedene Nachspeisen zubereitet, eine leckerer als die andere. Sie hat die Nachspeisen zubereitet, wir haben ihr dabei zugeschaut. Es war ein sehr interessanter und toller Abend in der Küche. Auf jeden Fall sollte man so etwas öfter machen!

Thalia Rempel

Männerabend

Umgang mit Geld



Am Freitag, dem 5. Juni fand im Saal des Deportivo Estrella ein Männerabend statt. Auf dem Programm stand das Thema „Umgang mit Geld“. Redner dieses Abends war der Leiter von FECOPROD Herr Edwin Reimer.

Im ersten Teil seines Vortrages erklärte er einige Begriffe wie:

Cashflow: Wie man sein Geld bewegt. Z. B. in einem Geschäft, Geld kommt rein wird aber gleich wieder in Ware umgesetzt.

Kredite: Ein Kredit ist Geld, das ich nicht habe und welches ich wieder mit Zinsen zusammen zurückgeben muss. In diesem Punkt erwähnte er, dass sich, wenn es schwierig wird, einen Kredit zurückzuzahlen, die moralischen Werte wie Ehrlichkeit und Verantwortung sehr hart auf die Probe gestellt werden. Einen Kredit nicht zurückzahlen ist **stehlen**. Um einen Kredit zu bekommen muss ich glaubwürdig sein.

Abschreibung: Eine Sache hat einen Werteverlust. Also muss ich jedes Jahr etwas Geld zur Seite legen, damit ich, wenn die Sache verbraucht ist, Geld habe sie neu zu kaufen, ohne unvorhergesehene Kosten – Ausgaben - zu haben.

Inflation: Wie viel Prozent das Geld an Wert verliert.

Bilanz: Es ist eine Bestandsaufnahme von den Sachen, die ich habe.

Gewinn- und Verlustrechnung: Hier kommt rein, wie viel ich in einem Jahr eingenommen und ausgegeben habe.

Im zweiten Teil seines Vortrages erklärte Herr Reimer, wie die Geldwirtschaft sich in der westlichen Welt entwickelt hat anhand der Frage: Ist Geld die Wurzel allen Übels oder ist es die Unwissenheit über Geld?

Sehr oft ist es die Unwissenheit über den Umgang mit Geld.



Er zeigte, wie ab 1903 unter Rockefeller ein Erziehungsrat ernannt wurde, wo es darum ging, Finanzerziehung zu machen. 1913 entstand die erste Zentralbank in den USA. Sie ist eine Privatbank. Diese Bank gehört nur einer kleinen Gruppe von Personen. Diese Personen bestimmen heute, ob ein Land kreditfähig ist oder nicht. Seit Nixon 1971 den Geldwert vom Gold getrennt hat, herrscht Unsicherheit darüber, was ich machen kann, damit mein Geld seinen Wert behält.

Scheinbare Sicherheit geben die **Versicherungen** wie u. a. die Lebensversicherungen. Um aber eine Versicherung abschließen zu können, muss ich Geld haben. Dies muss ich durch Arbeit verdienen. Die heutige Wirtschaft möchte, dass die Menschen arbeiten, um Geld zu verdienen, dies aber schnell wieder



ausgeben, weil Geld sich ja entwertet. Also werden den Menschen Möglichkeiten geboten, ihr Geld **scheinbar** sicher anzulegen.

Das letzte Ziel ist es aber, das Geld abzuschaffen, alles über Kreditkarten zu machen und damit die Macht zu bekommen, den ganzen Handel und alles von einer Stelle aus zu kontrollieren.

Daher ist es wichtig, einige Regeln im Umgang mit Geld zu beachten:

- Das Wissen um die heutige wirtschaftliche Entwicklung und Informationen, wie die Dinge funktionieren, ist Geld.
- Lernen mit Schuld umzugehen. Schuld ist Geld, welches ich scheinbar habe, es aber nicht mir gehört. Schulden MÜSSEN bezahlt werden.
- Den Cashflow kontrollieren. Es ist leichter, einen Guarani zu sparen als einen Guarani zu verdienen.
- Bereite dich für schlechte Zeiten vor, dann erlebst du nur gute Zeiten.

- Du musst in der heutigen Wirtschaft schnelle Entscheidungen treffen.
- Die Sprache des Geldes verstehen. Meine Einstellung zum Geld bestimmt mein Handeln.
- Das Leben ist wie ein Sportverein: Suche dir sorgfältig deine Mitarbeiter aus.
- Das Geld verliert ständig an Wert, also lege es sinnvoll an.

Diese Regeln im Umgang mit dem Geld müssen wir in unserer Gesellschaft bewusster machen. Seinen Vortrag schloss Herr Reimer damit, dass er aufzeigte, wie die Leute ihr Geld ausgeben. Arme Leute geben alles, was sie verdienen aus – reiche Leute sorgen dafür, dass ihnen am Monatsende etwas übrigbleibt. Dies investieren sie dann und kommen so zu mehr Geld.

Der Abend schloss mit einem gemeinsamen „Asado.“

Joseph Goertzen



IMPACTO VERTICAL
ut Bolivien

MOAKT EENE
"Ekj Ran" TOUR
EN PARAGUAY

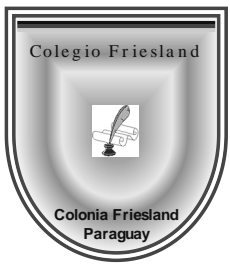
3. Juli - Loma Plata, Manoah Kirche, 19:30
4. Juli - Neuland, Mehrzweckhalle, 19:30
5. Juli - Filadelfia, Neue EMB, 19:30
7. Juli - Campo 9, Colegio Gutenberg, 19:00
8. Juli - Friesland, Deportivo Estrella, 19:00
10. Juli - Paratodo, Bezirksaula, 19:00

Doa woat de "Ekj ran un jäw nich opp" CD,
Remeras un aundre Sache vekoft woare.



Wir freuen uns auf jeden, der kommt! Zusammen wollen wir Gott loben und preisen. Wir wollen euch mitteilen, was Gott in unserem Leben getan hat und euch erzählen, was wir in Bolivien erleben. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber sehr zu Spenden.

Eduard Giesbrecht,
Team-Mitglied von
Impacto Vertical



Leichtathletikturnier 2015

Am Freitag, dem 5. Juni, wurde das diesjährige Leichtathletik-Turnier in Friesland beim Deportivo Estrella durchgeführt.

Schüler und Lehrer aus Volendam, Tres Palmas, Concordia und Friesland, sowie auch Eltern und andere Zuschauer hatten sich hier eingefunden, um diesem Turnier beizuwohnen und mit ihrer Präsenz die Schüler zu unterstützen. Es waren sogar einige Lehrer und Schüler aus Sommerfeld gekommen, um einmal zu sehen, was es auf solch einem Turnier so alles gibt.

Nach der Begrüßung, einer kurzen Botschaft und einigen Infos starteten die verschiedenen Disziplinen. Die Schüler maßen sich im Weitsprung, Wettlauf, Weitwurf, Staffellauf, Kugelstoß, Hochsprung, Speerwurf und Dauerlauf.

Die Teilnehmer haben sich schon seit Wochen für diesen „großen Tag“ vorbereitet, um bei dem Turnier wirklich das Beste aus sich herauszuholen. Ich denke, man konnte auch wirklich beachtliche Leistungen sehen.

Abgesehen von dem sportlichen Teil, hat dieses Turnier auch den Zweck, mit den anderen Schulen in Kontakt zu bleiben, Freundschaften zu schließen oder aufzufrischen, Erfahrungen auszutauschen und Gemeinschaft zu pflegen.

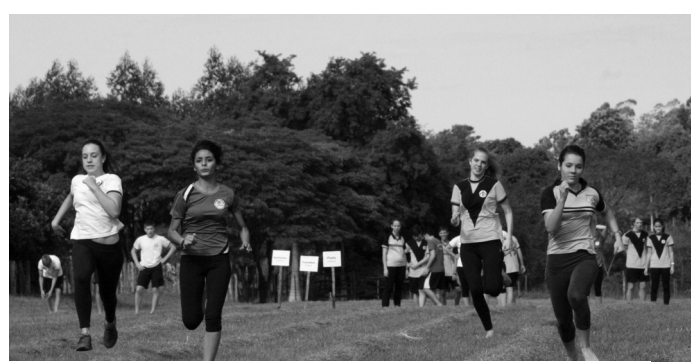
Für mich persönlich war es ein wunderbarer Tag und ich muss sagen: „Schüler ich bin stolz auf euch!!!“ Ihr habt euch wirklich große Mühe gegeben. Zuerst beim Üben und später auch auf dem Turnier. Bravo!!

Trotz einiger Zwischenfälle konnten wir das Leichtathletikturnier um etwa 17.40 Uhr erfolgreich beenden.

Mein Dank gilt in erster Linie unserem lieben Gott, der uns schönes Wetter für diesen Tag geschenkt hat, uns vor größeren Zwischenfällen bewahrt hat und dem wir es verdanken, dass all unsere Gäste wieder gesund Zuhause angekommen sind. Dann möchte ich mich bei den Lehrern/Kollegen bedanken, die mitgeholfen haben, dass dieses Turnier erfolgreich durchgeführt werden konnte. Und auch ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die ihre Kinder immer zum Üben gebracht und somit ihre Unterstützung gezeigt haben.

Viola Martens
Sportlehrerin





Diese Preise gingen an unsere Schüler:

WETTLAUF

1° Ciclo: Viviana Friesen – Silber, Leticia Fast – Bronze, Eric Wiens – Gold

2° Ciclo: Rebeka Dyck – Gold

3° Ciclo: Eliani Horst – Gold, Natalia Klassen – Silber, Elena Horst – Bronze

Nivel Medio: Denise Wachholz – Gold, Rosita Janzen - Silber

DAUERLAUF

3° Ciclo: Elena Horst – Gold, Eliani Horst – Silber, Marcel Siebert – Silber, Michael Rempel – Bronze

Nivel Medio: Sandra Machado – Gold, Delbert Penner – Gold



STAFFELLAUF

1° Ciclo: Sani Velazquez, Jeni Harms, Viviana Friesen, Leticia Fast – Gold, Roody Chamorro, Augusto Amarilla, John Mecklenburger, Eric Wiens – Bronze

2° Ciclo: Briana Bergen, Sophia Born, Alicia Friesen, Rebeka Dyck – Gold

3° Ciclo: Elena Horst, Eliani Horst, Natascha Bergmann, Natalia Klassen – Gold, Oliver Siemens, Jan Simon Penner, Mathius Warkentin, Daniel Dyck – Bronze

Nivel Medio: Denise Wachholz, Bianca Enns, Cindy Reimer, Rosita Janzen – Gold, Delbert Penner, James Rempel, Marco Siemens, Jonathan Toews – Bronze

WEITWURF (1°, 2°, 3° Ciclo) und KUGELSTOß (Nivel Medio)

1° Ciclo: Jeni Harms – Gold, Roody Chamorro – Gold, John Mecklenburger – Bronze

2° Ciclo: Yan Martinez – Gold

3° Ciclo: Lygia Harms – Bronze, Ronald Chamorro – Gold, Mike Matthies – Silber

Nivel Medio: Natalia Machado – Gold



**Fotos: Beate Penner,
Sandra Machado**

WEITSPRUNG

1° Ciclo: Leticia Fast – Gold, Jeni Harms – Silber

2° Ciclo: Rebeka Dyck – Gold

3° Ciclo: Elena Horst – Gold, Natalia Klassen – Silber

Nivel Medio: Rosita Janzen – Gold, Cindy Reimer – Bronze

HOCHSPRUNG

2° Ciclo: Rebeka Dyck – Gold, Yan Martinez – Silber

3° Ciclo: Elena Horst – Silber, Eliani Horst – Bronze, Oliver Siemens – Bronze

Nivel Medio: Rosita Janzen – Gold



SPEERWURF

3° Ciclo: Oliver Siemens – Silber

Freundlicher Umgang mit der Umwelt in der Produktion

Nachhaltigkeit in der Produktion für eine ausgewogene Entwicklung

Produktionstätigkeiten sind möglich, ohne dass es zu erheblichen Schäden an der Umwelt kommt. Wir versuchen das Leben unserer Ressourcen wie Boden, Wasser usw. zu verlängern.

Während die Erhöhung der Verbrauchsraten positiv zu sein scheint, bringt diese auch eine Erhöhung der Nutzungsrate der natürlichen Ressourcen. Diese Situation übersteigt die Anpassungsfähigkeit des Planeten, was eine stetige Verschlechterung der globalen Umwelt bedeutet.



Obwohl der technologische Fortschritt und die Entwicklung die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen erhöht haben, reicht diese Effizienz nicht zu, um die Zunahme in absoluten Zahlen des Verbrauches von Wasser, Energie, Abfallerzeugung, unter anderem, auszugleichen. Auf Grund dieser Situation, die weiterhin Umweltschäden provozieren wird, ist es von wesentlicher Bedeutung, dass ein jeder etwas zur Pflege der Ressourcen beiträgt, um auch den kommenden Generationen die Möglichkeit zu gewährleisten, diese Ressourcen in der Produktion zu nutzen.



Ziel ist es, eine nachhaltige Produktion und Konsum zu erreichen, das heißt nicht nur nachhaltig zu produzieren, sondern auch nachhaltig zu verbrauchen. Dies wird möglich durch den Einsatz von Nachhaltigkeitskriterien, indem man ökologische und soziale Dimensionen integriert, durch die Verwendung von umweltfreundlicheren Produkten, wie zum Beispiel Pflanzenschutzmittel mit geringer Toxizität, die wenig oder gar keinen Restgehalt im Boden und Nahrung haben, geringere Mengen an Abfall erzeugen und eine passende Abfallstelle für diese bestimmen. Wir können unsere Erde schützen, durch die Vermeidung von Erosion und Bränden, dem Praktizieren der Direktsaat und den richtigen Fruchtwechsel mit dem Zusatz von Gründüngung in der Rotation.

Pflegen Sie eine gute Bodenbedeckung, den Einsatz



von guten Dünge- und Bodenverbesserungsmitteln, Diversifizierung der Produktion und eine erhöhte biologische Vielfalt (Einführung des Integration Systems von Landwirtschaft, Viehzucht und Agroforst-Produktion).

Die Integration von Wiederaufforstung ist für die Erhaltung der biologischen Vielfalt sehr wichtig, weil sie es uns ermöglicht, Bau- und Brennholz zu produzieren und Druck auf die heimischen Wälder, welche derzeit bereits sehr knapp und abgebaut sind, zu vermeiden. Es ist wichtig, diese Wälder zu erhalten, weil sie der Lebensraum von zahlreichen Spezies sind. Schützen Sie Wasser, indem Sie die Wälder oder die Wiederauf-

forstung an den Rändern der Quellen und Bäche aufrechterhalten, so wird das Wasser dieser Kanäle erhalten und Sie vermeiden Austrocknung durch Verdampfung, weil die Vegetation ein angenehmes Mikroklima in ihrer Umgebung schafft.

Die Umwelteinheit der Kooperative fördert ein Wirtschaftssystem, das eine stabile, eine wirtschaftliche und sozialverträgliche Produktion ermöglicht, in Harmonie mit der Umwelt, ohne die Chancen und die Zukunft der Bodenressourcen zu verringern.

Bericht: **Ing. Agr. Lilian Martens**

Übersetzung: **Nicole Letkemann**

Fotos: **Richard Fast**



VBO Turnier

Am Wochenende vom 12.-14. Juni fand das Volleyballturnier zwischen den Kolonien aus Ostparaguay statt. Der Volendamer Sprotverein hatte sich um eine gute Organisation dieses Events bemüht, die wir genießen durften. Die Mannschaften kämpften mit viel Einsatz um die jeweils besten Plätze, begleitet von einem begeistert unterstützendem Publikum. Die „Inchada“ von Friesland haben wir da ganz besonders geschätzt! Auch traf man gerne wieder auf Bekannte und Freunde aus den anderen Kolonien. Wir sind Gott dankbar für seinen Schutz und Begleitung in diesen Tagen! Die Resultate sind Folgende:

Herrenmannschaft		Damenmannschaft	
1. Platz	Concordia	1. Platz	Tres Palmas
2. Platz	Independencia	2. Platz	Friesland
3. Platz	Volendam	3. Platz	Independencia
4. Platz	Friesland	4. Platz	Concordia
5. Platz	Sommerfeld	5. Platz	Volendam

Im Auftrag des Deportivo Estrella,
Christy Janzen



Herzlichen Glückwunsch, VBO Vize-Meister 2015!

Die Damen
und Herren-
mannschaften
aus Friesland
auf dem
VBO
Turnier in
Volendam.



Fotos: Esteban Born

Interkoloniales Volleyballturnier



Wir laden euch herzlich ein, auch beim Interkolonialen Volleyballturnier dabei zu sein!
Dieses wird in diesem Jahr vom Sport Concordia Asunción organisiert und findet
vom 15. – 19. Juli in der Sporthalle des Colegio Johannes Gutenberg in Lambaré statt.

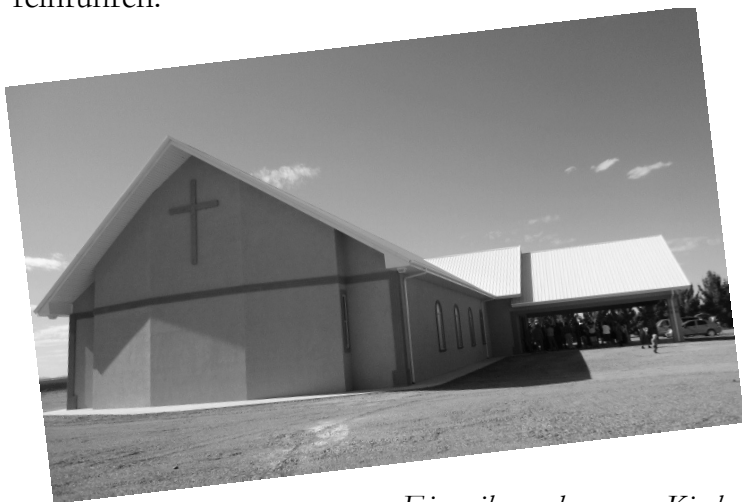
Im Auftrag des Deportivo Estrella, **Christy Janzen**

Der Spielplan

Miercoles 15/07/15			Jueves 16/07/15			Viernes 17/07/15			Sábado 18/07/15			Domingo 19/07/15					
Tarde																	
	Equipo		Equipo		Equipo		Equipo		Equipo		Equipo		Equipo				
	SCA	VS	2da MENEFEPA		DEF	VS	DBN		2da VBO	VS	2da MENEFEPA		SCA	VS	PSV		
	DEF	VS	FSV		FSV	VS	PSV		PSV	VS	DBN		DBN	VS	MSV		
	SCA	VS	VSV		MSV	VS	VSV		SCA	VS	DEF		DEF	VS	VSV		
Noche																	
Equipo		Equipo	Equipo		Equipo		Equipo		Equipo		Equipo		Equipo				
VSV	VS	PSV	2da VBO	VS	1ra MENEFEPA		SCA	VS	1ra MENEFEPA		1ra MENEFEPA	VS	2da MENEFEPA		SCA	VS	2da VBO
DEF	VS	MSV	MSV	VS	PSV		DEF	VS	PSV		VSV	VS	DBN		VSV	VS	FSV
FSV	VS	DBN	SCA	VS	DBN		SCA	VS	FSV		MSV	VS	FSV		SCA	VS	MSV

HALLO AUS MEXICO

Als wir vor 11 Monaten vom Flughafen in Ciudad Juarez (Grenzstadt mit USA im Norden) durch die Wüstengegend zu unserer kleinen mennonitischen Kolonie „Rancho La Saladas“ fuhren, merkten wir, dass die Karte tatsächlich stimmt. Doch das Wüsten in prachtvoller Ackerfelder verwandelt werden können, insofern Wasser aus dem Boden gepumpt werden darf, zeigten uns die großen Zwiebel-, Chili-, Sorgo- und Baumwollfelder, als wir in die Kolonie reinfuhren.



Einweihung der neuen Kirche

Aber nicht nur die professionelle Arbeit dieser Großbauern beeindruckte uns zutiefst, sondern auch die herzliche Aufnahme, die wir empfangen. Nach ein paar Wochen des Einlebens, fing dann das wirkliche Leben an. Ich (Maria) in der Schule und Harry in der Gemeinde.

Vieles ist uns ja gar nicht so fremd von der Arbeit her. Und da es ja auch Mennoniten sind, sprechen wir, wenn auch nicht mit der gleichen Aussprache, dieselbe Sprache und das verbindet und hilft enorm, um sich schnell heimisch zu fühlen.



Manchmal sage ich: „Als 1922 die erste Gruppe Mennoniten von Kanada nach Mexiko kam, hätten ja auch meine Eltern dabei gewesen sein können. Aber meine Großeltern entschieden sich für Paraguay. Dann kann man nur weiterspinnen, was wäre, wenn sie Mexiko gewählt hätten. Aufgrund derselben Herkunft, habe ich mich wohl von Anfang an mit ihnen verbunden gefühlt.“

Radio Friesland ist uns zu einem treuen Begleiter geworden. So bekommen wir vieles mit, was so angeht zu Hause.

Mit inniger Anteilnahme haben auch wir hier mitgetrauert mit so vielen lieben Menschen aus Friesland, die ihre Angehörigen zu Grabe getragen haben. Wir beten für euch und wünschen, dass ihr DENNOCH oder vielleicht gerade DESHALB euren Halt und Trost jeden Tag neu beim Vater im Himmel findet.



Weihnachtsfeier mit den Zwillingbrüdern Abram u. Peter Gintber aus Rio Verde/Paraguay mit ihren Familien.

Hier einige Dinge, worüber wir uns freuen, welches Herausforderungen sind und zugleich auch Gebetsanliegen des Dankens und der Fürbitte sein können, wenn ihr in euren Gebeten an uns denkt. Vielen Dank, das schätzen wir sehr!

Ein paar besondere Freuden

- Dass das Bild, das wir von Mexiko in uns trugen, in der Wirklichkeit ein ganz Anderes ist. Wir durften so viele, liebevolle, offene, freundliche und herzliche Leute kennenlernen, die Jesus Christus nachfolgen und sich nicht an selbstgemachte, äußerliche Traditionen binden. Es gibt Gemeinden und Schulen wie wir sie, natürlich mit einigen kleinen Unterschieden, von zu Hause kennen.
- Es tut sich so viel auf geistlicher Ebene in Mexiko. Zum Beispiel waren in der ersten Juniwoche Lehrer Werner Franz für einen Seelsorgekursus und Evangelist Walter Neufeld für einen Missionskongress in Cuathemoc.
- Wir finden Vertrauen zu den Menschen und Gott tut Herzen auf, schenkt die Bereitschaft zum Gespräch, damit Vergebung und Versöhnung unter Geschwistern stattfinden kann.
- Junge begabte und befähigte Menschen in der Gemeinde, die gerne dienen.
- Dass wir immer wieder in der Arbeit die Bestätigung erhalten, es ist der Platz, wo Gott uns für eine bestimmte Zeit hingestellt hat.
- Mexiko, das Land der Berge und der Sonne (vor allem die nördlichen Städte) zu bewundern.



*Spielnachmittag mit der ganzen Schule bei der Baumwollentkernungsanlage in Saladas.
(auf dem Bild die Schüler von Maria Funk)*

Einige Herausforderungen

In der Gemeinde:

- Menschen immer wieder Mut zu machen, Dinge, die nicht laufen, offen auf den Tisch zu legen und gemeinsam einen gehbaren Weg zur Lösung zu suchen und zu gehen.
- Die Wichtigkeit des Heiligungslebens im Alltag auszuleben und Menschen mit viel Liebe darauf anzusprechen und zu begleiten.
- Wiederholte weite Dienstfahrten für Harry.

In der Schule:

- Verantwortliches Handeln zu fördern: Als Lehrer bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts und bei den Eltern, Kinder nicht aus belanglosen Dingen vom Unterricht fern zu halten.
- Kinder, die aus sehr unterschiedlichen Schulen zu uns kommen, richtig entgegenzukommen, so dass sie an dieser Schule lesen und schreiben lernen.
- Werte prägen, die der kommende Generation helfen mit dem finanziellen Reichtum Gott wohlgefällig umzugehen.

Erstes Tauffest in der neuen Kirche.



Herzlich grüßen euch **Harry u. Maria Funk**,
Rancho La Saladas, Asención, Chihuahua, Mexiko

Technische Tour nach Servalesa - Spanien



Im Mai hatte ich die Gelegenheit, die Firma SERVALESA in Valencia / Spanien zu besuchen. Diese Reise entstand durch eine Einladung vom Unternehmen AGROFERTIL, Vertreter der Produkte von Servalesa in Paraguay.

Während der Tour vom 11. bis 19. Mai waren wir in Valencia, Sitz der Firma, wo wir an Schulungen teilnahmen, das Ackerland besuchten und Werksbesichtigungen machten. Teil der Tour war eine komplette Stadtrundfahrt durch Barcelona, mit Stopps an einigen symbolischen Punkten der Stadt.

SERVALESA

Es ist eine hochmoderne Industrie, geschaffen, um Produkte für die Landwirtschaft anzubieten, die einen Differenzwert durch Innovation und Beitrag beisteuern, um gesündere Nutzpflanzen zu erhalten.

Die Fabrik wurde 1980 gegründet, steht heute auf dem höchsten Niveau der Prozessleittechnik und ist eine der modernsten auf dem Markt.

Das Unternehmen verfügt über Fachkräfte auf dem Gebiet der Chemie, Biologie und Ingenieurwissenschaften, die die Produktqualität und den Ruf des Unternehmens sichern.

Die Besuchergruppe aus Paraguay bei der Fabrik in Valencia/ Spanien.



Das Mittelmeer, Barcelona/Spanien



Das Engagement für die Umwelt hat SERVALESA von Anfang an begleitet, sie entwickeln geeignete Produkte für den ökologischen Landbau, die von führenden Zertifizierungsstellen geprüft werden. Die Produkte sind auf der Basis von Molekülen hergestellt, die die Pflanzenabwehr aktivieren, so wie Pflanzenextrakte, Algenextrakte, Aminosäuren und Mikronährstoffe unter anderem. Diese Substanzen aktivieren die Pflanzengesundheit, verbessern die Ernährung und den Pflanzenschutz.

Die Einrichtungen von SERVALESA verfügen über eine hervorragende Technologie, um für mehr Effizienz in den verschiedenen Abteilungen des Unternehmens zu sorgen.

Die Tests und Prüfungen der Produkte werden in den wichtigsten Universitäten in Spanien durchgeführt.

Einige ihrer Produkte, die in unserem Land bekannt sind, sind folgende: Mas - Root, Mas - Wurzel und Mas - Root Zn, NUTRITOP, BIO FORCA, SERGOMIL L60.

*Instituto Valenciano de Investigación Agraria,
Valencia/ Spanien*

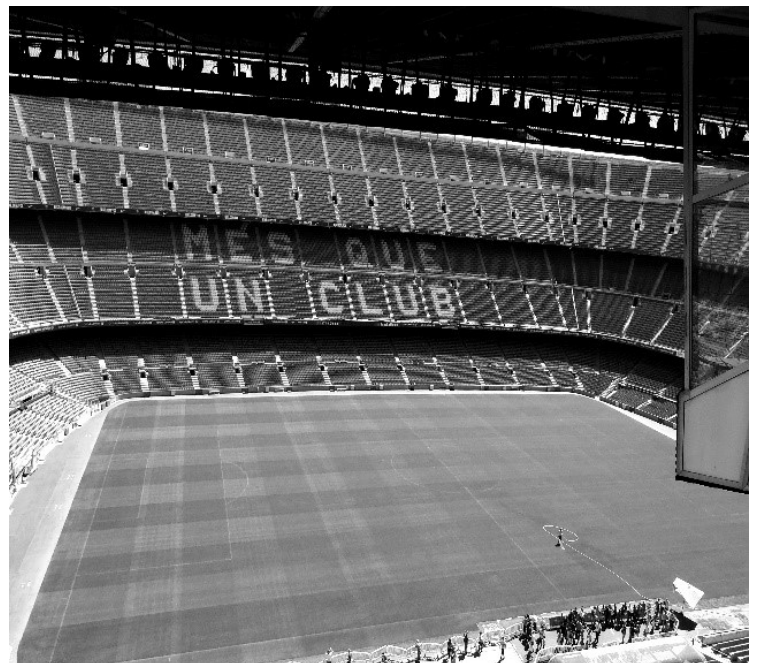
Die Tour war sehr hilfreich und sie gab mir die Möglichkeit, ein weiteres Land mit einer fortgeschrittenen technologischen Entwicklung kennen zu lernen.

Vielen Dank, Agrofertil und der Genossenschaft Frieslands, für die Gelegenheit, diese Reise zu machen.



Bericht und Fotos:
Ing. Agr. Richard Fast
DAF

*Anbau von Zitrusfrüchten
(con fertiriego) in Valencia/ Spanien.*



Stadion de Barcelona, Spanien

FECOPROD



8. nationaler Kongress zum Welttag der Milch

Die Feier des 8. nationalen Kongress, anlässlich des Tages der Milch, wurde am 2. Juni in Zusammenarbeit der FECOPROD, APROLE (Asociación de Productores de Leche y Criadores de Razas Lecheras) und CAPAINLAC (Cámara Paraguaya de Industrias Lácteas) durchgeführt.

Das Ziel dieser Feier war es, Wissen und Erfahrungen zum Thema Milchproduktion mit nationalen und internationalen Experten auszutauschen. Außerdem ging es um Herausforderungen im nationalen und weltweiten Kontext, weitere Entwicklungen und den sozialen Wert der Milchproduktion.

LABCOLE - Neues Labor der FECOPROD



Die FECOPROD hat mit Unterstützung der FOMIN/BID, der Europäischen Union, CONPA-COOP und der Mitgliederkooperativen ein neues Labor gebaut und eingerichtet. LABCOLE (Laboratorio de Control de Calidad de Leche) wurde am 3. Juni, anschließend am Kongress, eingeweiht. Dieses Labor besitzt Maschinen erster Klasse, um eine schnelle und gute Kontrolle der Milch durchzuführen, außerdem steht ausgebildetes Personal zur Verfügung.

Milch ist eine Quelle von wichtigen Nährstoffen (Calcium, Magnesium, Phosphor, Proteinen) und der Konsum von derselben ist bedeutend für das Wachstum eines Menschen, so wie auch für starke Knochen und um Krankheiten vorzubeugen. Um die Qualität dieses noblen Produktes zu sichern, wird die Milchkontrolle durchgeführt.



Mennonitische Weltkonferenz

Die Mennonitische Weltkonferenz (MWK) ist eine Vereinigung der weltweiten Familie der christlichen Kirchen, welche in der radikalen Reformation des sechzehnten Jahrhunderts in Europa, vor allem in der Täuferbewegung, verwurzelt sind.

Unter anderem geht es bei dieser Konferenz um Folgendes:

- * Die Mitgliedskirchen zu ermutigen, weiterhin auf der Grundlage der Theologie und Praxis der gemeinsamen Überzeugungen zu lehren.
- * Die Mitgliedskirchen zu ermutigen, sich untereinander zu unterstützen.
- * Die Möglichkeit zu schaffen, Beziehungen zu anderen internationalen christlichen Gemeinden aufzubauen.
- * Gemeinsam über biblische und theologische Themen nachzudenken.

Die MWK findet alle sechs Jahre statt, dieses Mal in Pennsylvania in den Vereinigten Staaten von Amerika, vom 21. bis zum 26. Juli.



Vor und während der regulären Weltkonferenz werden noch andere Treffen stattfinden, wie zum Beispiel:

- * World Youth Summit (Jugendtreffen)
- * Konferenz zur globalen Erziehung
- * Geschäftliche und Glaubensgespräche zwischen MEDA & MWK
- * Außerdem werden noch Rundfahrten zu den umliegenden Orten und Städten angeboten.

Vision

Die Mennonitische Weltkonferenz ist eine Gemeinschaft, welche die internationalen christlichen Kirchen durch den Glauben, Anbetung, Dienst und Zeugnis miteinander verknüpft.

Mission

Die Mennonitische Weltkonferenz existiert, um die Beziehungen unter den weltweiten christlichen Gemeinden zu fördern.

Zusammengestellt von **Nicole Letkemann**

Mehr Infos unter: www.mwc-cmm.org

Es geht um Dich von Freundschaft, Liebe, dem Sinn des Lebens, Entscheidungen und Zielen.

Er will mir Gutes tun

Wenn Jesus dich jetzt fragen würde, was du dir von ihm wünschst, was würdest du antworten? Wärest du zu überrascht, um eine Antwort über die Lippen zu bekommen? Vielleicht kommen dir jetzt nachdem du etwas Zeit zum überlegen hattest einige Dinge in den Kopf, die du gerne würdest haben wollen... oder scheinen dir die Dinge dann doch eher zu „ungeistlich“? Aber mal ehrlich: Gott liebt dich, er ist gut und er will dich beschenken. Und eines darfst du noch wissen. Deine Wünsche sind Ihm nicht unwichtig. Gott will dir doch genau diese kleinen und großen, wichtigen und unwichtigen Sachen schenken.

Er will dir Gutes tun!

Oft denkst du, dass unsere alltäglichen oder materiellen Wünsche nicht christlich genug sind, um Gott danach zu fragen. Und deshalb bittest du auch nicht darum. Aber wenn du ihn nicht bittest, dann bekommst du auch nichts. Jesus selbst hat gesagt, dass jeder der bittet, der bekommt.

Klar, Gott wird uns nicht alle Wünsche erfüllen. Das heißt aber nicht, dass er uns keine Wünsche erfüllt. Wenn du erst begriffen hast, wie gut Gott zu dir ist, dann wirst du auch deine kleinen alltäglichen Bitten nicht mehr als zu unwichtig abstempeln.

Gott will an deinem Leben teilhaben, auch an den Kleinigkeiten.

Fange an, Gott in deine „Kleinigkeiten“ einzubeziehen und es ist unglaublich, wie du erleben wirst, dass deine Gebete beantwortet werden. Es fängt an bei der Konzentration in Prüfungen, wenn mich gerade wieder jemand nervt, wenn ich Geld brauche für einen neuen Computer, Heilung bei einer üblen Erkältung oder Geduld. Gott ist immer dabei und er wartet nur darauf, uns zu beschenken und Gutes zu tun.

Hör‘ auf zu denken, dass du Gott nicht wichtig genug bist. Er liebt dich. Er will dich beschenken – jeden Tag, mit großen und mit kleinen, mit ganz normalen und mit geistlichen Sachen.

Du musst nur anfangen, ihn darum zu bitten!



Internet: www.decisiones.org.py
Email: repcion@decisiones.org.py

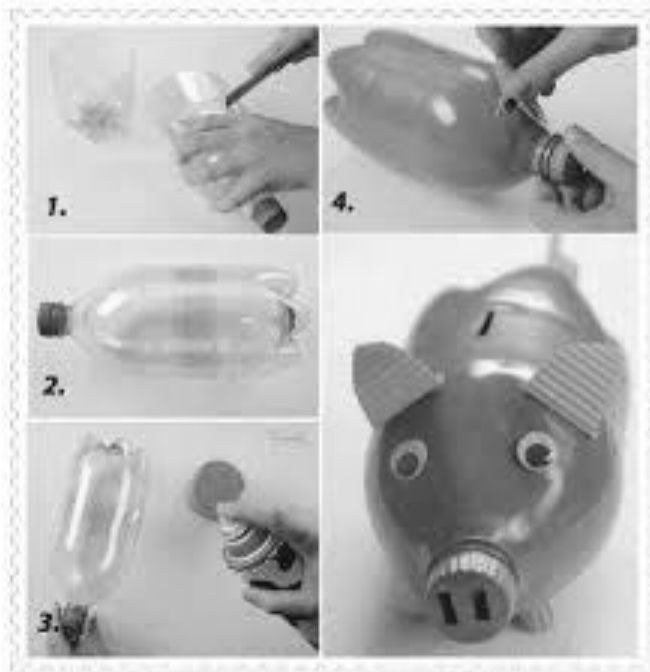
Aus Flaschen

kann man einfach und billig
eine große Anzahl an tollen Bastelarbeiten herstellen.

Der Recycling-Tipp

Diese zwei Ideen haben die Schüler des Colegio Friesland im Kunstunterricht nachgebastelt.

Kunstlehrerin: Simone Fast



Armringe Anleitung

- 1) Gaseosaflasche halbieren und säubern.
- 2) 3-5cm breite Ringe vom Flaschenbauch abschneiden. Vorher oder nachher mit etwas Tesafilm oder anderem Klebeband bewickeln um dem Armring mehr Stabilität zu geben.
- 3) Stoffreste in Streifen schneiden und die Ringe damit umwickeln.
- 4) Die Stoffenden mit einer Klebepistole (Silikon) oder einem Hefter an dem Ring befestigen.
- 5) Lasst eurer Kreativität freien Lauf. Z. B. kann man auch Perlen auf den Stoff sticken oder verschiedene Stoffarten gebrauchen etc.

Viel Spaß!

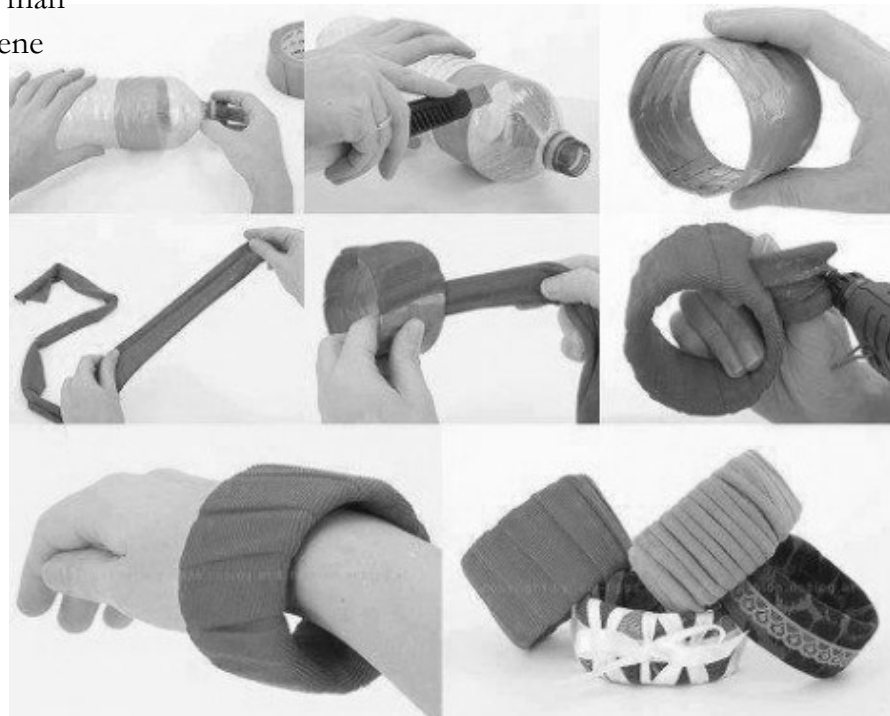


Die Resultate von Schülern
aus der 7. und 9. Klasse.

Sparschwein Anleitung

- 1) Leere Gaseosaflasche halbieren und säubern.
- 2) Einen Streifen (5-8cm) von dem Flaschenbauch entfernen, damit das Sparschwein etwas kürzer wird.
- 3) An beide Flaschenränder etwas Silikon mit der Silikonpistole befestigen und danach die Flaschenhälften vorsichtig ineinander schieben.
- 4) Auf dem Flaschenrücken wird mit einem Cutter oder heißem Messer der Geldeinwurfschlitz geschnitten (0,5cm breit und so 5cm lang)
- 5) Sechs Flaschendeckel werden ebenfalls mit der Silikonpistole angeklebt. 4 Deckel für die Füße, einen für den Schwanz und einen Deckel für die Nase.
- 6) Damit das Sparschwein seine typische Farbe bekommt, muss es jetzt mit einem Farbpinsel oder aber mit Farbspray gefärbt werden.
- 7) Aus Moosgummi werden die Ohren und der Ringelschwanz ausgeschnitten und nachdem die Farbe getrocknet ist, angeklebt.
- 8) Die Wackelaugen und zwei schwarze Striche auf der Nase machen unser Sparschwein komplett.

Viel Erfolg beim Nachbasteln!



Top 10 Kinderseiten

Liebe Kinder und Teens,

die Winterferien stehen vor der Tür. Ihr habt nun alle eure Klausuren geschrieben und freut euch auf ein paar schöne, entspannte Wochen. Da es vielleicht kalt und regnerisch in den Ferien sein wird, habe ich mir darüber Gedanken gemacht, was ihr Sinnvolles an den kurzen Tagen und langen Abenden als Familie machen könnt. Deshalb habe ich hier für euch mit Hilfe von [klick-tipps.net](http://www.klick-tipps.net) interessante Internetseiten zusammengestellt. Wenn ihr das Infoblatt im Internet abrufen, könnt ihr einfach mit der Maus auf die Namen der empfohlenen Seiten klicken und die Seite wird geöffnet.

[klick-tipps.net](http://www.klick-tipps.net) ist ein Empfehlungsdienst für gute Kinderseiten und Kinder-Apps. Diese Seite macht gute Kinderseiten und Kinderangebote sichtbar und leicht zugänglich. Kinder lernen „ihr“ Netz kennen und mit dem Internet besser umzugehen.

- <http://www.ampelini.de/>: Infos zum Thema Sicherheit. Was muss man im Straßenverkehr oder im Schwimmbad beachten? Wo lauern daheim Brandgefahren? Mit vielen tollen Spielen.
- <http://www.antonspielt.de/>: Viele Tipps für Brettspiele mit Familie oder Freunden, sortiert nach Alter und Themen. Gleichaltrige haben die Spiele getestet und kommentiert.
- <http://www.blinde-kuh.de/>: Eine Suchmaschine für Kinder. Probiere sie mal aus!
- <https://www.clixmix.de/>: Witzige Videos und Experimente zu Natur, Fußball, Internet und vielem mehr. Mit Monti, Jumpy und ihren Freunden tolle und spannende Themen erkunden.
- <http://www.wdrmaus.de/>: Hier kommt die Maus – im Internet! Mit Lach- und Sachgeschichten zum Nachlesen, Maus-Videos und tollen Spielen.
- <http://www.internauten.de/>: Rio, Nina und Ben jagen Internetverbrecher. So lernen Kinder richtiges Mailen, Chatten, Suchen und Runterladen. Im Lexikon gute Begriffserklärungen.
- <http://www.kika.de/>: Toller Kinderkanal aus dem TV: Spannende Infos zu allen Sendungen und Moderatoren, außerdem viele tolle Spiele und Videos (Wissen macht Ah!).
- <http://www.lernspass-fuer-kinder.de/>: Geographie, Geschichte, Sport, Politik und viel Wissenswertes übersichtlich erklärt. Filme und Quizze zu den Themen bieten Abwechslung. Auch ein Tipp-Trainer zum Tastenschreiben lernen ist dabei.
- <http://www.meine-forscherwelt.de/>: Ab in den Forschergarten: Tolle Ideen und interessante Experimente gibt es hier: Von der Aufziehdose über Spaghettitürme bis zu Zeitungshäusern...
- <http://www.notenmax.de/>: Schöne Töne in der virtuellen Musikschule: Instrumente, berühmte Musiker, Lieder und Noten. Viel Spaß beim Anhören, Anschauen und Ausprobieren!

10 goldene Regeln für die Internetnutzung

SCHAU HIN! mit den zehn goldenen Regeln (<http://www.schau-hin.info>):

1. Internetkenntnis

Unterstützen Sie die positive Einstellung Ihres Kindes zum Internet. Surfen Sie selbst, um Ihrem Kind interessante, möglichst werbefreie Seiten zeigen zu können. Den Umgang mit dem Internet sollten Eltern mit ihren Kindern gemeinsam erlernen.

2. Gemeinsam surfen

Begleiten Sie Ihr Kind beim Surfen. Dies bedeutet nicht, dass Sie es durchgängig beaufsichtigen oder kontrollieren müssen. In Rufweite zu sein genügt, um dem Kind gegebenenfalls Hilfestellung geben zu können. Kinder, die noch nicht richtig lesen und schreiben können, sollten nicht allein ins Internet gehen.

3. Über Probleme sprechen

Verabreden Sie mit Ihrem Kind, dass es Ihnen die Dinge im Internet zeigt, die ihm unbehaglich sind oder Angst machen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über gute und schlechte Seiten im Netz. Melden Sie problematische Seiten.

4. Zeitplan

Vereinbaren Sie Surf-Zeiten. Erklären Sie Ihrem Kind, dass das Surfen Geld kostet und es deshalb sparsam damit umgehen sollte. Bei älteren Kindern kann sich eine Flatrate lohnen.

5. Kindgerechte Schutz-Software

Installieren Sie eine kindgerechte Startseite und möglichst eine Schutz-Software, entsprechend der Altersgruppe.

6. Adressenverzeichnis anlegen

Erstellen Sie Ihrem Kind ein eigenes Verzeichnis mit Lesezeichen bzw. Favoriten, das gemeinsam gepflegt und erweitert werden kann. So kann Ihr Kind seine Lieblingsseiten direkt anwählen und muss nicht wahllos im Netz herumsuchen.

7. E-Mail-Konto

Richten Sie Ihrem Kind eine E-Mail-Adresse ein, bei der sein wirklicher Name nicht erkennbar ist. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es seine E-Mail-Adresse nicht achtlos weitergeben darf, da sonst "Junk-Mails" (Werbung) im Postfach landen könnten.

8. Persönliche Daten

Machen Sie Ihr Kind mit den Sicherheitsregeln im Internet vertraut. Dazu gehört, dass es persönliche Daten über sich und die Familie nicht online weitergeben darf. Kinder müssen wissen, dass sie sich niemals allein mit einem "Cyberfreund" treffen dürfen.

9. Downloads und Bestellungen

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es Sie fragen muss, bevor es etwas herunterlädt oder an Gewinnspielen teilnimmt. Darüber hinaus sollten Sie Ihrem Kind keine Kreditkartennummern zugänglich machen. Diese ermöglichen den Einkauf per Mausclick!

10. Erfahrungsaustausch

Erkundigen Sie sich über den Internet-Einsatz in der Schule. Sprechen Sie mit anderen Eltern über Ihre "Kinder im Netz".

Zusammengestellt von Lic. **Michaela Bergen**

Alle Infos unter:

<http://www.schau-hin.info> & <http://www.klick-tipps.net>

Einzigartige und seltene Tiere in unserer Umgebung

Danilo Krause stellt uns zwei weitere Tiere aus Friesland und unserer Umgebung vor.

Rhea americana

Wissenschaftlicher Name: (*Rhea americana*)

Deutscher Name: Strauß

Ort der Fotoaufnahme: Park in San Pedro - Danilo Krause



Mit einer Scheitelhöhe von 1,25 bis 1,40 Metern (Rückenhöhe etwa 1 Meter) und einem Gewicht von 20 bis 25 Kilogramm ist der Nandu der größte Vogel der neuen Welt. Er kann eine Geschwindigkeit von bis zu 60 km/h erreichen. Das Gefieder ist grau oder braun, die Farbgebung variiert zwischen den Individuen. Man sieht ihn hier in der Kolonie eher selten, doch auf einigen Estancias zeigt er sich. Seine Hauptnahrung besteht aus Schlangen, Insekten und anderen Krabbeltieren.



Nyctibius griseus

Wissenschaftlicher Name: (*Nyctibius griseus*)

Deutscher Name: Urutau / Tagschläfer

Foto: Auf dem Hof von Rendy Penner in Waldheim

Der Urutau ist ein nachtaktiver Vogel, der in Zentral- und Südamerika lebt. Als Lebensraum bevorzugt er lichte Wälder, Waldränder sowie baumbestandene, savannenähnliche Gelände unterhalb von 1200 m. Ausgewachsen erreicht er eine Höhe von 38 cm und wiegt dann 2,3 kg. Es ist ein großer, kräftiger Vogel mit graubraun gesprenkelten Gefieder. Den kurzen Schnabel kann er zu einem riesigen Schlund öffnen. Das Brutverhalten liegt zwischen Dezember und März und er brütet ein einziges Ei aus. Der männliche Vogel sitzt am Tage absolut unbeweglich mit geschlossenen Augen auf dem Ei. Er betrachtet die Gegend allerdings aufmerksam durch zwei unterschiedlich große Schlitze, die senkrecht zu den Augenlidern verlaufen. Wenn es dunkel wird, brütet das Weibchen das Ei aus. Es hält die Augen offen - die einzige Möglichkeit, den Brutplatz mit Hilfe einer Lampe überhaupt zu finden. Der männliche Vogel jagt in der Nacht nach großen Fluginsekten.

Beschreibungen: **Danilo Krause**

QUIZ

1. Die meisten Traktor-Unfälle passieren...

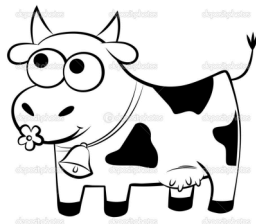
- A. Durch überhöhte Geschwindigkeit
- B. Durch Alkohol am Steuer
- C. Durch umkippen im bergigen Gelände

2. Wie viel Heu frisst die Kuh am Tag?

- A. Einen ganzen Ballen
- B. Einen halben Ballen
- C. Zwei ganze Ballen

3. Wie viele Mägen hat eine Kuh?

- A. Einen
- B. Vier
- C. Drei



4. Wie schwer ist ein Kalb bei seiner Geburt?

- A. 10 kg
- B. 35-45 kg
- C. 100 kg

5. Welche Bezeichnung ist keine Rinderrasse?

- A. Schwarzbunte
- B. Angus
- C. Dalmatiner

6. Wie heißt das männliche Schwein?

- A. Keiler
- B. Eber
- C. Bache

7. Welches Produkt kommt nicht von einer Ziege?

- A. Leberwurst
- B. Käse
- C. Wolle



Lösungen: 1. (C) / 2. (A) / 3. (B) / 4. (B) / 5. (C) / 6. (B) / 7. (A)

Hast du gewusst, dass...

die Ägypter Blätter aus der Papyrus-Pflanze herstellen?

die Ägypter über 2000 Götter hatten?

die höchste Pyramide 147 Meter groß ist?

diese Pyramide aus 2,5 Millionen Steinblöcke besteht?

sie die Dörfer, Tempel und Pyramiden am Fluss Nil entlang bauten?

die Flügel eines Steinadlers fast 2 Meter lang sind?





Tipps für den Wäschebereich

Durch unsere Kleidung vermitteln wir Botschaften. In vielen Fällen verrät die Kleidung, in welchem Beruf man tätig ist. Kleidung muss der Tätigkeit angepasst sein. Mit Kleidung schmücken wir aber auch unseren Körper. Deshalb ist es wichtig, unsere Kleidungsstücke dementsprechend zu pflegen. Im folgenden Bericht werden einige Tipps gegeben zum Thema Wäsche waschen, Fleckenentfernung, Wäsche trocken und bügeln.

Tipps

Wäsche waschen

Feinwäsche waschen: Die Feinwäsche in einem Kissenbezug stecken und diesen mit einer Plastikklammer verschließen. In die Waschmaschine geben und im Schongang waschen

Damit weiße Socken wieder weiß werden: In Wasser waschen, dem eine Zitronenscheibe beigelegt ist.

Fleckenentfernung

Schimmel- bzw. Stockflecken: Nach dem Einfeuchten mit Zitronensaft begießen, mit Salz bestreuen und in der Sonne trocknen lassen. Bei Leder: mit gleichen Teilen Wasser und Spiritus auf einem Schwamm bearbeiten

Rund um den Kragen: Einen kleinen Malerpinsel nehmen und mit Haarwaschmittel/Shampoo auf schmutzige Hemdkragen streichen, bevor sie in die Waschmaschine kommen. Haarwaschmittel löst die Körperfette.

Vergilbte Kragen: Kräftig mit Kreide (normale Wandtafelkreide) einreiben. Kreide absorbiert die Fette, danach geht der Schmutz leicht weg. Diese Behandlung muss mehrmals wiederholt werden, wenn der Kragen schon sehr vergilbt ist.

Festgewordene Flecken: Bei älteren Flecken weichen Sie das Kleidungsstück ca. 1 Stunde in Essigessenz ein. Den Schmutz abreiben oder bürsten. Dann wie gewöhnlich waschen.



Kugelschreiberflecken: Wenn sie schon gewaschen wurden, gut mit Haarspray besprühen, dann mit einem



trockenen Tuch ausreiben, dies ist besonders effektiv bei Polyestergeweben. Vor dem Waschen entfernt man die Flecken leicht mit Alkohol, Essig oder Nagellackentferner

Rostflecken: Rostflecken werden mit Zitronensaft beutpft und heiß überbügelt.

Wäschetrocknen

Geben Sie ein Stück Nylongewebe in den Wäschetrockner als Fusselfänger für die nasse Wäsche.



Weiche Wäsche im Trockner: Schütten Sie einen Becher eines beliebigen Weichspülers in eine kleine Schüssel mit Wasser und legen Sie einen Waschlappen hinein. Auswringen und zusammen mit der feuchten Wäsche in den Trockner geben.

Bügeln



Wohlgeruch beim Bügeln: Tropfen Sie ein paar Tropfen von Ihrem Lieblingsparfum oder etwas Haselnussessenz ins Dampfbügeleisen. Die Kleider werden nach dem Bügeln angenehm und frisch riechen.

Ausgearbeitet von **Netty Bergen**,
Hauswirtschafterin des CFHN

Quelle: Geranien und Kaffeesatz. 999 neue und praktische und ungewöhnliche Haushaltstipps. 1987
www.fragMutti.com und
www.Haushaltstipps.com

Angelina Ginter
Ernährungswissenschaftlerin



Türkische Nudelschnecken aus dem Ofen

Zutaten für 16 Schnecken (4-6 Personen):

Teig:

500 g Mehl
1 Ei
½ TL Salz
200-250 ml Wasser

Füllung:

500 g Hackfleisch
1 Zwiebel
Pfeffer
Salz
Chili

1 Liter Gemüsebrühe

Joghurtsoße:

500 g Joghurt
1 Knoblauchzehe
½ TL Salz
Pfeffer

Paprikasoße:

30 g Butter
1 geh. TL Paprikapulver, süß oder scharf

Zubereitung:

Mehl, Ei, Salz und etwas Wasser verkneten, nur so viel Wasser dazu geben, bis ein fester, aber glatter Teig entsteht. Den Teig ca. 6-7 Min. kneten, anschließend verpacken und kurz ruhen lassen.

Die Zwiebel fein reiben oder mixen, mit dem Hackfleisch, etwas Salz, Pfeffer und Chili gut verkneten.

Den Teig vierteln. Nun entweder mit einer Nudelmaschine oder mit einem Ausrollstab arbeiten. Alle 4 Teigstücke sehr dünn ausrollen, anschließend vierteln und dünn am Rand das Hackfleisch verteilen, aufrollen und zu Schnecken formen.

In eine gefettete Form legen und im vorgeheizten Ofen bei 220°C ca. 25 Min. vorbacken. Anschließend mit der Gemüsebrühe übergießen und weitere 20 Min. backen, bis die Flüssigkeit aufgezogen ist.

Inzwischen die Joghurtsoße vorbereiten. Dafür den Joghurt mit einem Schneebesen glatt rühren, Knoblauch zerkleinern und gemeinsam mit dem Salz und dem Pfeffer dazu geben.

Für die Paprikasoße die Butter zerlassen und etwas bräunen. Paprikapulver zufügen, kurz anbraten und vom Herd nehmen.

Die heißen Nudelschnecken mit Joghurt- und Paprikasoße anrichten und servieren.



Guten Appetit!
Bianca Penner



Unser Erntedankfest

